

BioVal Reallabor Seeberger ‚Biodiversität im Lieferant:innenmanagement‘: Eine Wirkungsgeschichte

Narrativ auf Basis des Wirkungsworkshops am 25. Februar 2022

von Jasmin Wiefek und Martina Schäfer (ZTG); Stand: 2. Juni 2022

<p>Die Biodiversität ist ein komplexes Phänomen und häufig gibt es Missverständnisse um den Begriff, doch dass der Schutz der Artenvielfalt eine der wichtigsten Anliegen unserer Zeit ist, ist heute – im Jahr 2030 – schon lange gesellschaftlicher Konsens. Entsprechend präsent ist das Thema in den Medien und im öffentlichen Diskurs vertreten, politische Rahmenbedingungen für den Biodiversitätsschutz sind gesetzt und NGOs wie Naturschutz- und Verbraucherverbände fordern seit geraumer Zeit mehr Engagement in dem Bereich. Das Thema hat sich inzwischen auch in den Managementsystemen von immer mehr Unternehmen etabliert. Ein Unternehmen, das Transparenzabfragen bezüglich des Zustands von Biodiversität bei ihren Lieferant:innen durchführt, ist die Seeberger GmbH.</p> <p>Seeberger ist ein familiengeführtes Traditionsunternehmen aus Ulm, das mit der Produktion von Trockenfrüchten, Nüssen, Getreide und Kaffee international tätig ist. Die hohe Qualität der Produkte ist ein Markenzeichen des Unternehmens und der Nachhaltigkeitsgedanke diesem inhärent. Seit Ende 2021 war Seeberger Teil des Forschungsprojektes ‚BioVal‘, welches sich zur Aufgabe gemacht hatte, eine wissenschaftliche Methode zu den Biodiversitätswirkungen der Lebensmittelproduktion zu entwickeln und Unternehmen dabei zu unterstützen, den Schutz und die Förderung von Biodiversität in ihrem Management zu verankern. Seeberger arbeitete bereits vor dem BioVal-Projekt mit einem Fragebogen, mit dem sie die Nachhaltigkeitsleistungen ihrer Lieferant:innen bewerteten. Im Projektverlauf wurde dieser Fragebogen überarbeitet, sodass der Schutz und die Förderung von Biodiversität differenziert erfasst werden kann. Zudem hat Seeberger eine Risikoanalyse durchgeführt, um die ökologischen Risiken der verschiedenen Lieferant:innen besser adressieren zu können. Die Aktivitäten von Seeberger stießen auch bei anderen Unternehmen, die sich für den Schutz und die Förderung von Biodiversität einsetzen möchten, auf reges Interesse. Im sogenannten ‚Arbeitskreis (AK) Biodiversität‘ kam eine größere Gruppe von Unternehmen regelmäßig zusammen, um sich zu den konkreten Möglichkeiten auszutauschen, wie Managementinstrumente entsprechend angepasst werden können. Die Wissenschaftler:innen aus dem BioVal-Projekt berichteten von ihren Forschungsergebnissen, Seeberger und andere Praxispartner:innen aus dem BioVal-Projekt von ihren unternehmerischen Erfahrungen, sodass auch weitere Unternehmen anfangen Biodiversität in ihrem Nachhaltigkeitsmanagement zu berücksichtigen. Aus dem Austausch im AK konnte auch Seeberger wertvolle Impulse ziehen.</p> <p>Mit der Teilnahme Seebergers am BioVal-Projekt ist das Bewusstsein für den Schutz von Biodiversität im Unternehmen und entlang der Lieferketten gestärkt worden. Der Aspekt Biodiversität wurde in die Einkaufsprozesse integriert. Zunächst konnten vereinzelte Lieferant:innen von leicht umsetzbaren Maßnahmen zum Schutz und der Förderung von</p>	<p><i>Dringlichkeit zum Schutz der Artenvielfalt ist gesellschaftlicher Konsens und in den Medien präsent</i></p> <p><i>Dass der Schutz von Biodiversität im Management von Unternehmen verankert ist, hat sich etabliert</i></p> <p><i>Entwicklung einer Methode zur Bewertung von Lebensmitteln bezüglich ihrer Biodiversitätswirkungen</i></p> <p><i>Risikoanalyse und Fragebogenentwicklung, um Biodiversitätsschutz von Lieferant:innen bewerten zu können</i></p> <p><i>Über den Austausch im Arbeitskreis ‚Biodiversität‘ wurden auch weitere Unternehmen motiviert, den Schutz und die Förderung von Biodiversität in ihrem Management zu verankern</i></p> <p><i>Maßnahmen zum Biodiversitätsschutz</i></p>
---	--

<p>Biodiversität auf ihren landwirtschaftlichen Flächen überzeugt werden. Inspiriert von diesen Pionieren und angetrieben von der Überzeugung, dass sich das Engagement für den Biodiversitätsschutz langfristig lohnt, wurden schließlich von allen Rohwarenlieferant:innen entsprechende Maßnahmen implementiert. Positiven Einfluss hatte an dieser Stelle auch, dass der Lebensmitteleinzelhandel das Engagement wertschätzt und die neuen politischen Rahmenbedingungen die biodiversitätsschützende Landwirtschaft fördert. Auch nach Abschluss des BioVal-Projektes führt Seeberger ihr Lieferant:innenentwicklungsprogramm fort, erarbeitet gemeinsam mit den Lieferant:innen weitere Maßnahmen und leistet somit einen aktiven Beitrag zum Erhalt der Biodiversität.</p> <p>Da Seeberger – neben anderen Unternehmen - seine Biodiversitätswirkungen transparenter dargestellt, konnte auch das Bewusstsein der Konsument:innen für biodiversitätsfördernde Lebensmittel gestärkt und ihre Handlungs- und Zahlungsbereitschaft erhöht werden. Das Projekt BioVal und die beteiligten Unternehmen sind hierbei Teil einer umfassenderen Bewegung, die zu einer stärkeren Relevanz des Themas Biodiversität im öffentlichen Diskurs und einem biodiversitätsschützenden Lebensmittelkonsums beitragen.</p>	<p><i>werden von Lieferant:innen umgesetzt</i></p> <p><i>Lebensmitteleinzelhandel und politische Rahmenbedingungen schätzen biodiversitätsschützende Landwirtschaft</i></p> <p><i>Bewusstsein der Konsument:innen für biodiversitätsfördernde Lebensmittel wurde gestärkt</i></p>
---	---

Das von Unternehmen und Hochschulen durchgeführte Projekt BioVal (Biodiversity Valuing & Valuation) erarbeitet Lösungen, um negative Auswirkungen auf Biodiversität entlang des Produktlebenswegs von Lebensmitteln zu verringern. In dem inter- und transdisziplinären Projekt mit einer Laufzeit von drei Jahren (ab November 2021) werden Unternehmen aus dem Lebensmittelsektor mit wissenschaftlich fundierten Tools in der Entwicklung und Erprobung eines wirksamen Biodiversitätsmanagements unterstützt und Konsument:innen mit gezielten Kommunikationsmaßnahmen adressiert. Die Seeberger GmbH mit ca. 800 Mitarbeiter:innen und Unternehmenssitz in Ulm veredelt und verpackt Nüsse, Trockenfrüchte, Getreide und Kaffee. Als eines der ‚Reallabore‘ im Projekt BioVal verfolgt Seeberger das Ziel zu erfahren wie ihr Einfluss im Wirtschaften auf Biodiversität gemessen und der Einfluss von Lieferant:innen auf Biodiversität differenziert bewertet werden kann, um den Aspekt Biodiversität im Lieferant:innenmanagement fest zu integrieren. Die wissenschaftlichen Partner im BioVal-Projekt sind das ZNU-Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung der Universität Witten/Herdecke, die Hochschule Bochum sowie das Zentrum für Technik und Gesellschaft (ZTG) der Technischen Universität Berlin. Praxispartner im BioVal-Projekt sind neben der Seeberger GmbH, die Alfred Ritter GmbH & Co. KG und die FRoSTA AG.

Weitere Informationen finden sich unter www.bio-val.de